

Der kunstvolle Essraum steht offen

Die Saison 2021 bringt im Dietiker Bruno Weber Park viel Neues: Der Start ist früher als sonst erfolgt, der Eintritt ist günstiger geworden und es gibt auch zwischenzeitlich lange verschlossene Schätze zu bewundern.

Virginia Kamm

Zum Saisonstart des Bruno Weber Parks oberhalb von Dietikon erwartete die Besucherinnen und Besucher am Mittwoch eine freudige Überraschung: Die Eintrittspreise sind gesunken, für Erwachsene gleich um ein Drittel von 18 auf 12 Franken. Zudem ist der Park dieses Jahr schon einen Monat früher offen als in anderen Jahren. «Weil es schon so viele schöne Tage gab, haben wir beschlossen, den Park im März statt im April zu eröffnen», sagt Maria Anna Weber, die Witwe des vor knapp zehn Jahren verstorbenen Künstlers Bruno Weber.

Im Skulpturenpark wartet eine weitere Neuigkeit auf die Gäste: Zum ersten Mal seit vielen Jahren ist der Essraum wieder offen und kann besichtigt werden. Es handelt sich um einen kunstvollen Raum im Wohnhaus von Maria Anna Weber. Dieser beinhaltet unter anderem ein Cheminée, das einen Fisch darstellt, Stühle in Form von Schmetterlingen und den sogenannten Fischtisch, einen Tisch mit einem fischförmigen Grill in der Mitte. Zudem entsteht momentan eine Grillstelle für Familien im parkeigenen Wald. Der Wassergarten des Skulpturenparks ist hingegen noch nicht offen. «Ich hoffe, dass er im Frühling aufgehen kann», sagt Maria Anna Weber.

Schon vor dem Saisonstart kamen Besucher

Am Eröffnungstag kamen die Besucher noch zögerlich. Eine Frau aus Rheinfelden war mit ihren beiden Enkeln angereist. Weil sie die ersten Gäste waren, durften sie gratis in den Park. «Wir freuen uns riesig, dass der Park wieder offen ist», sagte die Besucherin. «Meine Enkel waren schon einmal hier und für uns war klar, dass wir so bald wie möglich vorbeikommen.»

Maria Anna Weber ist zufrieden mit dem Saisonstart. Sie hat



Maria Anna Weber ist zufrieden mit dem Saisonstart. Sie rechnet vor allem am Wochenende mit vielen Gästen.

Bilder: Severin Bigler

keine Werbung für die Eröffnung gemacht und rechnet vor allem an den Wochenenden mit vielen Gästen. «Sobald die Sonne kommt, denke ich, dass wegen Corona sogar mehr Gäste als normalerweise kommen», sagt sie. Sie gehe davon aus, dass die Leute froh sind, wieder etwas draussen unternehmen zu können. Schon vor dem offiziellen Saisonstart hätten immer wieder Interessierte angerufen und um eine Führung oder einen Eintritt gebeten. «Es ist immer schön, die Besucher zu erleben», sagt Weber. Das Werk ihres Mannes erhalte viel Wertschätzung. Sie sei froh, dass der Park in seiner Handschrift erhalten geblieben sei und wolle dies beibehalten. «Dass der Park etwas Therapeutisches für die

Gäste hat, war auch meinem Mann immer sehr wichtig.»

Wegen der Pandemie durfte der Park im vergangenen Jahr erst im Juni seine Saison beginnen. Nun herrscht auf dem Gelände Maskenpflicht. Ansonsten habe es aber keine grossen Einschränkungen gegeben, sagt Weber. «Ich sehe den Park als Chance, weil sich die Leute draussen gut verteilen können.»

Interessierte können den Park mittwochs, samstags und sonntags von 11 bis 18 Uhr besuchen. Führungen durch den Park und durch das Wohnhaus kann man auch ausserhalb der Öffnungszeiten buchen. Für Senioren und Studenten kostet der Eintritt 10, für Kinder ab vier Jahren 5 und für Familien ab zwei Kindern 29 Franken.



Der Fischtisch im wieder zugänglichen Essraum.